

gen, die unsere sozialistische Gesellschaft an die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und -plätze stellt, besser zu berücksichtigen. Die Arbeiter weiten ihren Blick für betriebliche und gesellschaftliche Zusammenhänge. Sie dringen stärker in die Erkenntnisse von Wissenschaft, Technik und Technologie ein. Sie schärfen ihren Blick für noch vorhandene Reserven und lernen es, ständig schöpferisch nach neuen Wegen zu höherer Produktivität zu suchen. Das alles trägt dazu bei, wesentliche Unterschiede zwischen geistiger und körperlicher Arbeit weiter abzubauen.

Auf Grund ihrer historischen Rolle, politischen Reife und großen Erfahrungen im Klassenkampf sowie ihrer hohen moralischen Qualitäten ist die

Arbeiterklasse berufen, dieser Entwicklung ihren Stempel aufzudrücken. Das Wachstum der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ist deshalb untrennbar mit der weiteren Durchsetzung der führenden Rolle der Arbeiterklasse bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben verbunden. Es ist für den Erfolg der Sache wichtig, daß die Parteiorganisationen sowie die Leiter in Staat und Wirtschaft ständig von dieser Position aus an die weitere Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit herangehen. Ihre kluge und planmäßige Leitung ist zu einer Kernfrage der wirkungsvollen Verbindung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen der sozialistischen Produktionsweise geworden.

### Zusammenarbeit von der Aufgabenstellung an

Erstrangige Aufgabe der Parteiorganisationen ist es daher, alle Mittel ihrer politischen und ideologischen Einflußnahme zu nutzen, damit in der gesamten Führungstätigkeit die Leitung und Planung von Wissenschaft und Technik untrennbar mit der Leitung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit verbunden wird. Schon in der Phase, in der der Plan und die langfristige Konzeption für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik entstehen, ist auch zu konzipieren, wie und mit welchen Mitteln hierbei die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in ihren vielfältigsten Formen genutzt wird.

Höhere Qualität der Gemeinschaftsarbeit heißt zum Beispiel auch, daß sie bereits beginnt, wenn durch Kombi-nats- und Werkdirektoren, durch technische Direktoren und Leiter von Forschungskollektiven die Aufgaben gestellt, die Themen formuliert und qualifizierte Entscheidungen getroffen werden, die den

gesamten Prozeß der Forschung und Entwicklung bis zur Überleitung in die Produktion erfassen.

Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Tätigkeit der Parteiorganisationen, an die Leiter in Staat und Wirtschaft und an die gesellschaftlichen Organisationen. Wesentliche Voraussetzung für die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben ist zum Beispiel eine ehrliche und kritische Position zum erreichten Leistungsniveau, und alle Leiter sind gut beraten, wenn sie in ihren Wirkungsbereichen dafür sorgen, daß das eigene Niveau kompromißlos mit internationalen Bestwerten verglichen wird.

Die großen Möglichkeiten, die die Gewerkschaften haben, um den Prozeß der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz noch tatkräftiger zu fördern, hat Genosse Harry Tisch im Bericht des Bundes-

vorstandes an den 9. FDGB-Kongreß unterstrichen. Der Kongreß hat die gewerkschaftlichen Leitungen und Vorstände verpflichtet, auf allen Ebenen der Leitung und Planung ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen, damit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in den Wettbewerbsbeschlüssen und bei der Leitung und Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbs der gebührende Platz eingeräumt wird.

Das Leben bestätigt täglich aufs neue: sich am Besten zu messen und immer von neuem nach der Spitze zu streben, das ist zuerst eine Anforderung an das eigene Denken, eine Frage der politischen Haltung. Das Ringen um Spitzenleistungen beginnt mit dem Ringen um ideologische Klarheit. Nur dort erweisen wir uns auf der Höhe der Aufgaben, wo die Parteiorganisationen und Genossen auf diesem Wege vorangehen und die richtigen ideologischen Ausgangspositionen für die zu lösenden Aufgaben schaffen. Die Parteiorganisationen werden in dem Maße zum Wegbereiter einer erfolgreichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, wie sie eine Atmosphäre entwickeln, in der der schöpferische Meinungsstreit um die effektivste Lösung der Aufgaben geradezu herausgefordert wird und jeder ständig spürt, daß sein Vorschlag, seine Meinung, sein Beitrag gefragt und hochgeachtet sind. Dann wird die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu einem unerschöpflichen Kraftquell für neue vorwärtsweisende kühne Ideen zur Erfüllung unserer anspruchsvollen Aufgaben, die auf dem IX. Parteitag der SED beschlossen wurden, und für das Wachstum sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen.

Klaus Gregor/  
Jochen Müller